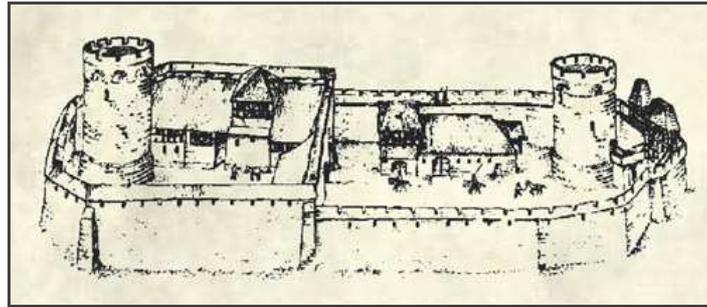




## HOMBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Niedersachsen](#) | [Landkreis Holzminden](#) | [Stadtoldendorf](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Hinweistafel an der Burg.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die Homburg wurde vom letzten Northeimer Grafen Siegfried IV. von Boyneburg als Höhenburg um 1129 auf einem 403m hohen Gipskegel im Homburgwald bei Stadtoldendorf erbaut. Die Burg hat eine Länge von ca. 103 m und eine Breite von ca. 30 m. Sie besteht aus einer Hauptburg und einer Vorburg. Die Burg verfügt als Besonderheit über zwei Bergfriede. Der Bergfried der Hauptburg wurde 1936 neu aufgebaut und ist heute etwa 15-20 m hoch. Er hat einen Durchmesser von 11,30 m und eine Mauerstärke von 2,30 m. Der Bergfried der Vorburg, welcher nur noch als Stumpf erhalten ist, hat einen Durchmesser von 10 m bei einer Mauerstärke von 3 m. Die Ringmauer hatte eine Stärke von etwa 1 m und ist teilweise noch 5-6 m hoch erhalten. Das Mauerwerk der Burg besteht aus Buntsandsteinen vermischt mit Gipssteinen. Als Bindemittel verwendete man Gipsmörtel der unterhalb der Burg abgebaut und in einem primitiven Verfahren gebrannt wurde. Dieser Mörtel besitzt heute noch eine sehr hohe Festigkeit. Erhalten sind auch Treppenreste des Burgtores sowie ein Gewölbe neben dem Bergfried der Hauptburg. Ebenso ist der Burgbrunnen erhalten, welcher über 100 m tief ist.

### Informationen für Besucher

GPS

#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°54'5.68"N 9°38'34.25"E](#)

Höhe: ca. 380 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Aus statischen Gründen sind große Teile der Burg seit Jahren gesperrt. Bitte halten Sie sich zu ihrer eigenen Sicherheit an die Absperrungen!



#### Anfahrt mit dem PKW

1. A7 Ausfahrt Northeim-Nord, weiter über B3 bis Einbeck-Brunsen, weiter über B64 bis [Stadtoldendorf](#).
2. A33 Ausfahrt Paderborn-Zentrum, weiter über B64 (Richtung HX) bis [Stadtoldendorf](#).
3. A44 Ausfahrt [Warburg](#), weiter über B252 bis [Warburg-Hohenwepel](#), weiter über B241 bis Beverungen, weiter über B83 bis Holzminden, weiter über B64 bis [Stadtoldendorf](#).

In [Stadtoldendorf](#) zunächst Richtung Stadtmitte, dann weiter Richtung Gipswerke (VG und Knauf), nächste Strasse rechts und bis zum Schützenhaus fahren. Dort parken. Fussweg ca. 45 Minuten zu, etwa 2,5 km langer Weg bis zum Jugendwaldheim "25 Eichen". Von dort führt ein kleiner beschilderter Weg hinter dem Jugendwaldheim zur Homburg (ca. 5 Min.). Kostenlose Parkplätze am Schützenhaus ca. 2 km von der Burg entfernt.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



**Öffnungszeiten**  
ohne Beschränkung



**Eintrittspreise**  
kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



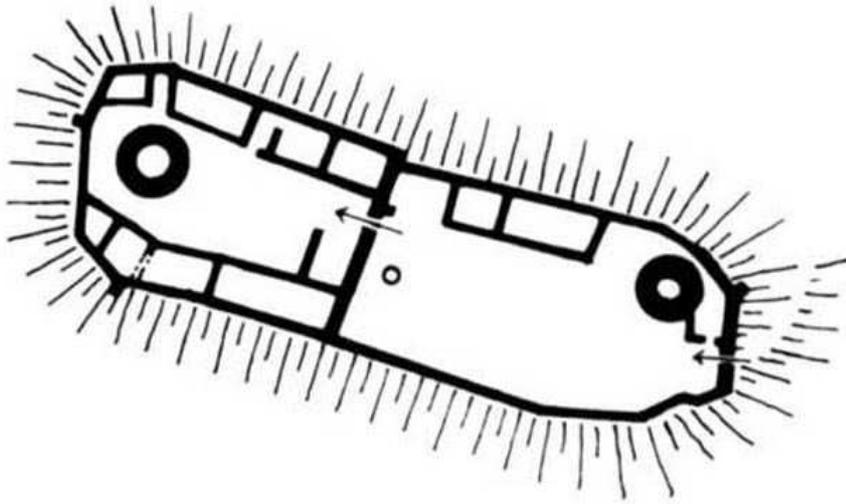
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
nicht erreichbar

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des Deutschen Mittelalters | Würzburg, 1994.  
Der Grundriss ist gegenüber den Original verändert worden.

## Historie

980	Erwähnung eines "castellum winkanafeldisten" an der Stelle der späteren Homburg.
um 1120	Vermutliche Bauzeit der Homburg durch Graf Siegfried IV. von Northeim.
1129	Urkundliche Erwähnung der Homburg.
1145	Graf Siegfried stirbt, und Hermann von Winzenburg erwirbt die Burg durch Kauf.
1150	Hermann von Winzenburg belehnt den Bischof von Hildesheim mit der Burg.
1152	Hermann von Winzenburg wird ermordet und Heinrich der Löwe bemächtigt sich der Burg, nach dessen Entmachtung erhielt der Bischof von Hildesheim die Burg wieder zurück.
1183	Der Bischof von Hildesheim belehnt Bodo von der Homburg mit einer Hälfte der Burg, die andere Hälfte erhielten die Grafen Ludolf und Adolf von Dassel.
1227/1228	Bodo von der Homburg wird von einem <u>Eversteiner</u> Grafen ermordet. (Nach einer Sage soll dieses in der Klosterkirche zu Amelungsborn geschehen sein.)
1247	Die Edelherren sind alleinige Lehensbesitzer.
1409	Aussterben der Edelherren, die Burg geht in den Besitz des Welfenhauses über.
1535	Aufgabe der Burg wegen militärischer Bedeutungslosigkeit und ihrer schwer zugänglichen Lage.
1542	Die Burg ist bereits völlig eingefallen. Die Burg wird Steinbruch für das Amtshaus in Wickensen benutzt.
1740	Klosterschüler aus Amelungsborn versuchten den Burgbrunnen auszuloten, jedoch erreichte die ca. 103 m lange Schnur weder den Boden noch die Wasseroberfläche.
1897	Ausgrabungen wurden an der Burg durchgeführt.
1936	Der westliche Bergfried wurde bei der Instandsetzung der Burg durch den Reichsarbeiterdienst als Aussichtsturm neu aufgebaut.

Quelle: Bildtafel an der Burg

## Literatur

Eggeling, E. - Chronik von Stadtoldendorf, der Homburg und dem Kloster Amelungsborn | Stadtoldendorf, 1936.

Ruhlender, O., Creydt, D. & Pawlik, G. - Solling und Umgebung, Band 1: Burgen, Schlösser, Alte Warten | Holzminden, 1986.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[burgruine-homburg.de](http://burgruine-homburg.de)

Matthias Meyers Webseite über die Homburg

Umfassend und mit vielen Informationen (u.a. alte Ansichten der Burg, Airborne Laserscanning Bildern u.v.m.)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 07.10.2015 [OK]